



Die Referentinnen und Referenten

Thomas Mattig, Direktor Gesundheitsförderung Schweiz

Thomas Mattig ist seit 2007 Direktor der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz. Davor war er in leitender Funktion beim Schweizerischen Versicherungsverband und sowie einer Versicherungsgesellschaft tätig. Sein Rechtsstudium in Basel und Fribourg schloss er mit einer Promotion ab. Bis heute ist Thomas Mattig in einer Vielzahl nationaler und internationaler Gremien im Gesundheits- und Präventionsbereich engagiert. Er ist verheiratet, hat zwei Töchter und lebt in Bern.

Hugo Fasel, Direktor Caritas Schweiz

Hugo Fasel wurde 1955 in Alterswil FR geboren. Von 1991 bis 2008 sass er für die Christlich-soziale Partei (CSP) im Nationalrat. Er war Präsident von „Travail.Suisse“ und dessen Hilfswerk „Brücke Le Pont“ und ist als Dozent an verschiedenen Fachhochschulen tätig. Seit dem 1. Oktober 2008 hat er das Amt als Direktor von Caritas Schweiz inne. Hugo Fasel ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern.

Sonja Kaufmann, Leiterin Abteilung Caritas-Netz, Caritas Schweiz

Sonja Kaufmann koordiniert mit ihrem Team seit 2005 die Geschäfte und Projekte des schweizerischen Caritas-Netzes. Sie bildet zusammen mit Jvo Schneider, Gesundheitsförderung Schweiz, den Entscheidungsausschuss des Projektes „Caritas-Markt gesund!“. Gleichzeitig präsidiert Sonja Kaufmann seit fünf Jahren den Verwaltungsrat der Genossenschaft Caritas-Markt. Sie lebt mit ihrer Familie in Luzern.

Rolf Maurer, Leiter Genossenschaft Caritas-Markt

Rolf Maurer war als selbstständiger Berater für den Detailhandel sowie für Unternehmen tätig, bevor er vor vier Jahren die Leitung der Genossenschaft Caritas-Markt übernahm. Zuvor arbeitete er in leitenden Positionen bei verschiedenen Detailhandelskonzernen.

Thomas Studer, Stellenleiter Caritas Bern

Thomas Studer, geboren 1958, ist seit 2008 Geschäftsleiter von Caritas Bern. Er absolvierte ein Studium in Theologie und bildete sich zum diplomierten NPO-Betriebsökonom FH aus. Er wohnt in Burgdorf und ist Vater von 14-jährigen Zwillingen. „Die Bekämpfung der Armut und der sozialen Ausgrenzung ist ein strukturelles Problem. Unterstützung im Alltag sowie in materieller Hinsicht sind nur ein Teil der Hilfe. Menschen brauchen ein Netz, wo sie zuhause sind. Da können wir alle mitwirken“, sagt Thomas Studer.

Caritas Schweiz in Kürze

Nothilfe nach Katastrophen, nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit sowie Engagement gegen Armut auch hierzulande: Caritas Schweiz setzt sich ein für eine Welt, in der die Grundrechte auch für die Schwachen gelten.

Das Hilfswerk ist Mitglied des internationalen Caritas-Netzwerks mit weltweit 162 Organisationen. Caritas Schweiz ist mit humanitären Projekten und Entwicklungszusammenarbeit in 42 Ländern tätig. In der Schweiz engagiert sich Caritas in enger Zusammenarbeit mit den Regionalen Caritas-Stellen für soziale Aufgaben und Integration und betreut im Auftrag der öffentlichen Hand Asylsuchende und anerkannte Flüchtlinge. Schliesslich zeigt Caritas mit ihren Studien und Stellungnahmen gesellschaftliche Probleme und Lösungsansätze auf, zum Beispiel im Rahmen ihrer laufenden Kampagne „Armut halbieren“ (www.armut-halbieren.ch).

Die Caritas-Inlandprojekte gegen Armut und für soziale Integration orientieren sich am Lebenslauf und berücksichtigen auch die sozialen Determinanten von Gesundheit. Mit dem Projekt „Caritas-Markt – gesund!“ kann Caritas zusammen mit der Stiftung Gesundheitsförderung armutsbetroffene Menschen für gesunde Ernährung und ausreichende Bewegung sensibilisieren.

www.caritas.ch

Gesundheitsförderung Schweiz in Kürze

Gesundheitsförderung Schweiz ist eine Stiftung, die von Kantonen und Versicherern getragen wird. Mit gesetzlichem Auftrag initiiert, koordiniert und evaluiert sie Massnahmen zur Förderung der Gesundheit. Gesundheitsförderung Schweiz schliesst alle in der Schweiz lebenden Menschen in ihre Ziele und Aktivitäten ein. Sie berücksichtigt kulturelle, geschlechts- und schichtspezifische, religiöse, ethnische und regionale Unterschiede und trägt der Mehrsprachigkeit der Schweiz Rechnung. Alle Menschen sollen fairen und gerechten Zugang zu den Ressourcen für Gesundheit haben und die gleiche Möglichkeit, ihre Gesundheit zu entwickeln und zu erhalten. Im Sinne der gesundheitlichen Chancengleichheit richtet die Stiftung ein besonderes Augenmerk auf die gesundheitlich marginalisierten Gruppen. Mit dem Projekt „Caritas-Markt – gesund!“ kann Gesundheitsförderung Schweiz zusammen mit der Caritas armutsbetroffene Menschen für gesunde Ernährung und ausreichende Bewegung sensibilisieren.

Gesundheitsförderung Schweiz unterliegt der Kontrolle des Bundes. Oberstes Entscheidungsorgan ist der Stiftungsrat. Die Geschäftsstelle besteht aus Büros in Bern und Lausanne. Jede Person in der Schweiz leistet einen jährlichen Beitrag von CHF 2.40 zugunsten der Stiftung, der von den Krankenversicherern eingezogen wird.

www.gesundheitsfoerderung.ch